Alpen-X 2026:
Von St.Anton zum Gardasee, Tag 2

Von Ischgl/Bodenalpe (1842m) nach Scuol (1290m)

Bericht Ernst,
Zusammenstellung Karin,
Fotos, diverse Fotografen

Motto des Tages:

Der zweite Tag versprach alles, was das Bikerherz höherschlagen lässt: Strahlender Sonnenschein, epische Bergkulissen, knackige Trails, einen entspannten Zeitplan und natürlich genügend Stoff für die Abendunterhaltung.

09:00 Uhr – Start an der Bodenalpe (1837 m).

Pünktlich rollten wir bei strahlend blauem Himmel los.









Zumindest theoretisch. Praktisch war nach wenigen Metern schon wieder Pause: Ernsts Hightech-Schaltung meldete Batterie-Notstand. Zum Glück hatte Ernst eine Ersatzbatterie griffbereit. Hilft aber nichts, wenn man den richtigen Batteriefachdeckel erst nach Demontage des halben Level-Shifters findet 😉.







Nach einer etwas längeren Technikpause konnte es dann endlich los gehen.



Die Etappe hatte zwar nur 850hm und 33km, bot aber schon das erste Highlight des Alpen-X: Den Fimberpass (2608m) mit seiner harten Auffahrt und dem legendären schwierigem Trail hinab ins Inntal (dem schwersten des ganzen AlpenX!).



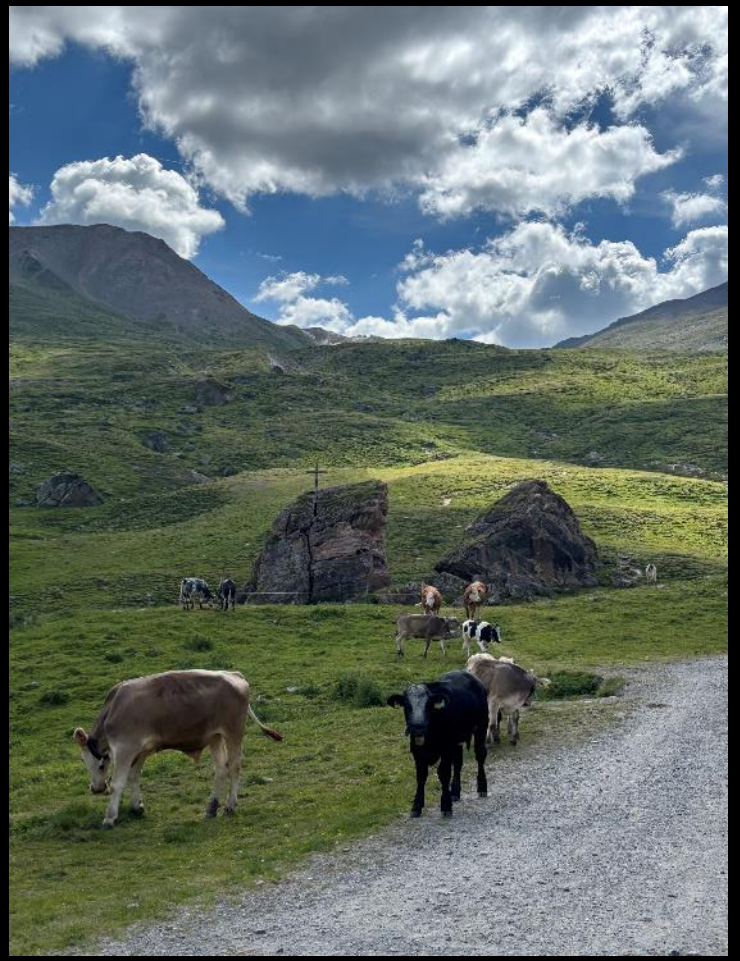












Durch das Fimbachhochtal zur Heidelberger Hütte (2236 m): Acht Kilometer und rund 400 Höhenmeter später erreichten wir die Heidelberger Hütte.



Begrüßt wurden wir von einer Herde äußerst kontaktfreudiger Rinder, die offenbar der Meinung waren, verschwitzte Mountainbiker seien ein kulinarisches Highlight.




HEIDELBERGER HÜTTE
Erbaut 1889
von der Section
HEIDELBERG
DEUTSCHER UND OESTREICHISCHER ALPENVEREIN
2260 Meter
SEEHÖHE.


Fcia. Davo Dieu 2 h
Scuol 6¾ h
Sent 7½ h
Kronenjoch
Jamtalhütte
Fcia. Larain/Rätschenjoch 1½ h
Galtür 4½ h
Fcia. Val Faunda 1½ h
Zeblasjoch 2½ h
Samnaun 3½ h
Cuolmen d'Fenga/Fimberpass 1¼ h
Griosch 3 h
Vnà 4½ h

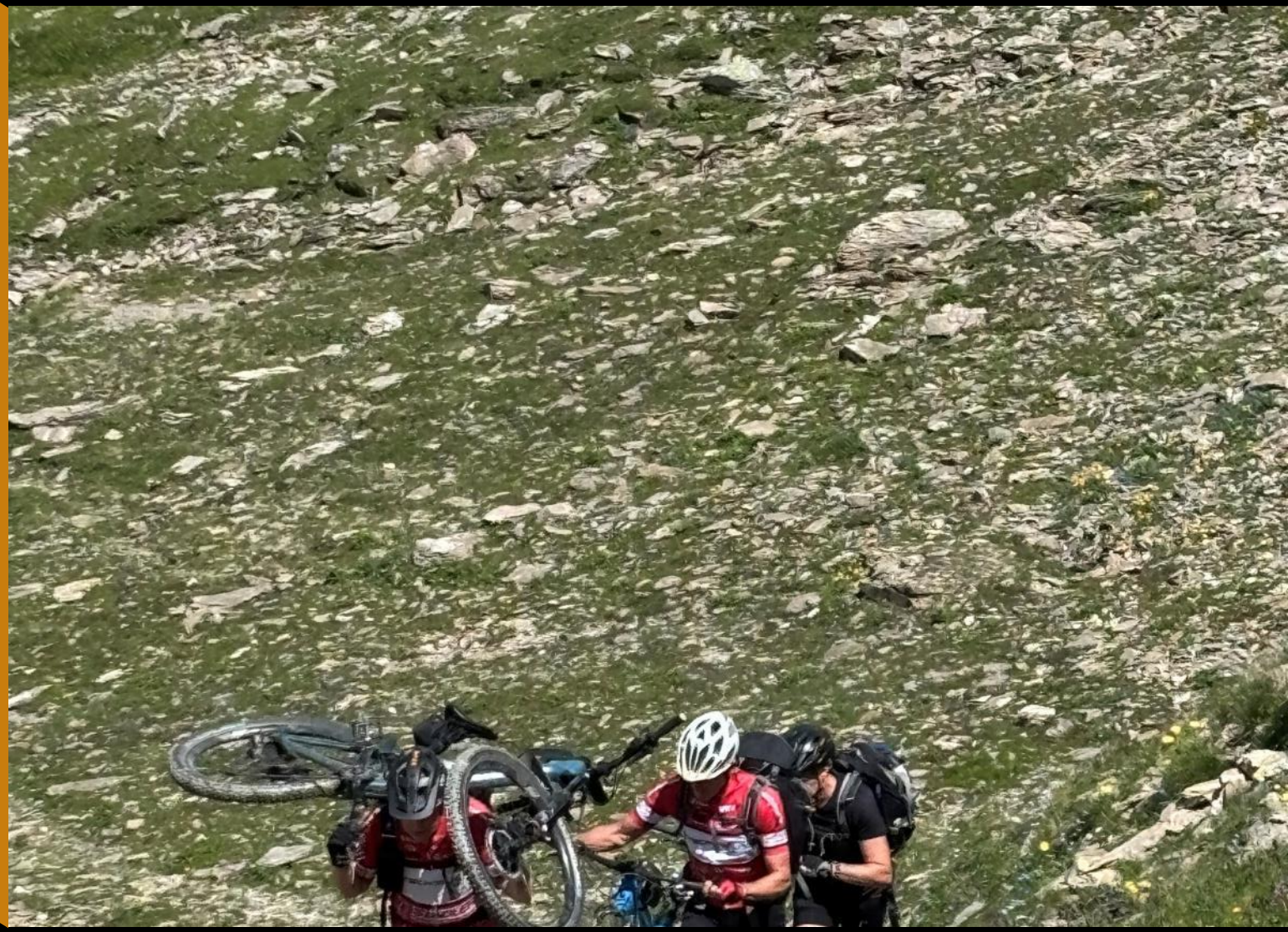






Aufstieg zum Fimberpass (2608 m): Ab der Hütte hieß es schieben statt treten. Überraschenderweise meisterten alle den Anstieg ohne großes Jammern – für unsere Verhältnisse fast schon langweilig. Also musste ein neuer Wettkampf her: Wer macht das schönste Gipfelfoto? Besonders beliebt: majestätische Berge im Hintergrund und ein unschuldig lächelndes Blümchen im Vordergrund.






CUBE




FIMBER-P.






CASCO
deuter


STEFAN


Rücksicht Respect
Griosch 1 ¼ h
Vnä 3 ¼ h
Zuort 2 ¼ h
23
Chamanna Fenga/
Heidelberger Hütte DAV 50 min
Fuorcla Val Gronda 1¾ h
23
Cuolmen d'Fenga
Fimberpass
2608 m
CUBE









Fotoshooting am Pass: Bei Traumwetter wurde aus der Passhöhe kurzerhand ein Fotostudio. Irgendwann waren Speicherkarte und Geduld voll – Zeit für den Trail.

Fimba-Trail – Abfahrt deluxe: Nach etwas Luftablassen in den Reifen ging’s auf den legendären Fimba-Trail (S2+ bis S3). Alle meisterten die Abfahrt souverän. Teils fahrend, teils schiebend, wie es für den Biker am besten zu bewältigen war.
































POC
ROCKY MOUNTAIN















































Zur Belohnung gab’s ein erfrischendes Fußbad im Bach. Christine hatte zwar mit einem Vollbad geliebäugelt – leider war das Wasser dafür eindeutig zu flach.










WAGNER
Stefans-Bikehdend




diamo colore alle strade
MARATONA DLES DOLOMITES
www.maratona.it













Pause in Griosch: Der urige Bergkiosk samt Hüttenwirt servierte genau das Richtige: alkoholfreien Möhl-Apfelwein und Bündner Nusstorte. Wissenschaftlich erwiesen die perfekte Kombination zur Regeneration.


BERG
KIOSK
GRIO...
...SCH


MÖHL




MÖHL
MÖHL
Abricot
APFELWEIN · CIDER · CIDRE


rivella
-LICH
WILLKOMMEN
IN
GRÜSCH!




CUBE
CUBE


CUBE















Durch das Val Sinestra: Es folgten abwechslungsreiche Trails, spektakuläre Hängebrücken

und eine ungeplante Klettereinlage von Doni. Seine Trinkflasche hatte beschlossen, den Wurzeltrail lieber allein zu erkunden und musste unter vollem Körpereinsatz gerettet werden.








































HOTEL
RESTAURANT


Martina
Scuol
Val Sinestra
P
meiûi
Triench
WC





Ankunft in Scuol: Am Hotel angekommen, begrüßte Reini einen älteren Herrn auf der Veranda mit den Worten: „Sind Sie der Chef hier?“ Die trockene Antwort: “Ich hole meine Frau.“ Damit waren die Machtverhältnisse im Haus sofort geklärt.



Zimmerverlosung mit Überraschung: Beim verdienten Zielbier wurden die Zimmer verteilt.

Den Hauptgewinn zogen Tom und Ernst: das romantische Turmzimmer mit Wendeltreppe und Balkon. Die Kommentare der übrigen Reisegruppe reichten von „Wie passend!“ bis „Das war doch bestimmt abgesprochen!“



Abendprogramm: Nach dem täglichen Ritual der Radklamotten-Wäsche ging’s in die Pizzeria.

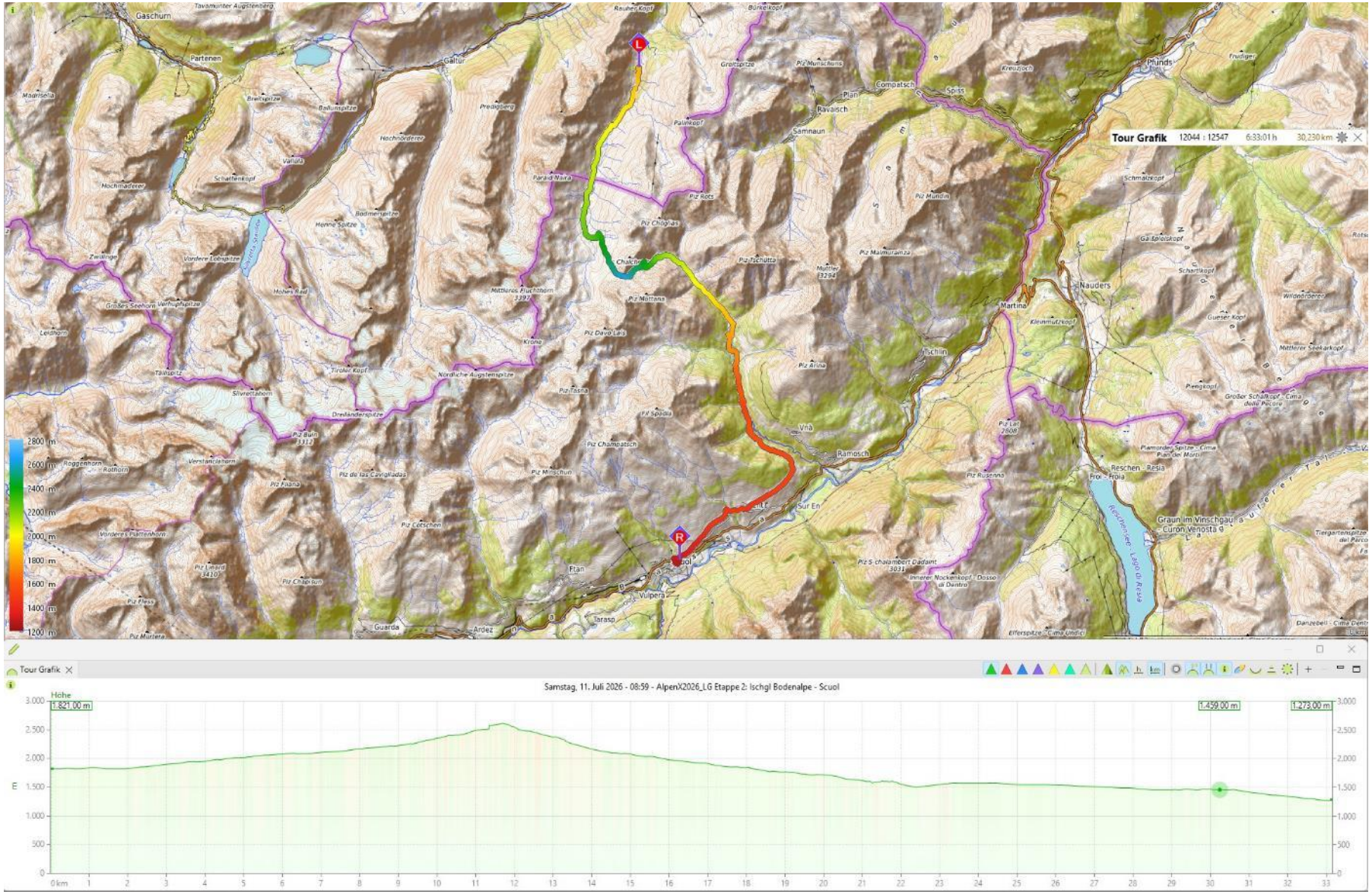
Bis auf ein paar großzügig verteilte Olivenölflecken auf dem Tisch und einen Salat, der beim Bezahlen irgendwie in Vergessenheit geriet, verlief der Abend ausgesprochen harmonisch. Nach diesem Traumtag hätte selbst eine kalte Pizza niemanden mehr aus der Ruhe gebracht.







Fazit des Tages: Ein großer Alpen-X-Pass geschafft, legendäre Trails gemeistert, niemand verloren, keine ernsthaften Defekte – und genügend Anekdoten gesammelt, um noch viele Jahre beim Zielbier darüber zu lachen.



©2026 Komoot GmbH

Tag 2: 30 km und 840 Hm